



Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung EBU
Datum 07.03.2018
Geschäftszeichen EBU-GS
Beschlussorgan Betriebsausschuss Entsorgung Sitzung am 18.04.2018 TOP
Behandlung öffentlich GD 109/18

Betreff: Abwassersystem: Übersicht der Baumaßnahmen 2018
Anlagen: Investitionsübersicht (Anlage 1)

Antrag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Michael Potthast
Betriebsleiter

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 3, C 3 _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Baumaßnahmen

Für das Jahr 2018 sind Investitionen in die Ulmer Stadtentwässerung in Höhe von 4,9 Mio. Euro geplant. Der Schwerpunkt liegt auf der Fortführung bzw. dem Baubeginn städtischer Erschließungsmaßnahmen. Der Anteil für die Sanierung und Instandsetzung bleibt gegenüber dem Vorjahr gleich.

Erschließungsmaßnahmen

In Ermingen wird das BG Allewind-Greut erschlossen. Die Äußere Erschließung hat im Jahr 2017 begonnen und ist weitgehend fertiggestellt. Der Bau der Inneren Erschließung findet 2018 statt. Bei Gesamtkosten von 1.400.000 Euro sind 580.000 Euro im Jahr 2018 geplant.

Die Erschließung des Baugebietes Am Weinberg (ehemalige Hindenburgkaserne) ist für Herbst 2018 vorgesehen. Die Baugebietsplanung und die Entwässerungsplanung werden parallel ausgeführt. Im Wirtschaftsplan der EBU sind für den Bau der Entwässerungskanäle und eines Regenrückhaltebeckens 3.000.000 Euro für die Jahre 2018 (1.000.000 Euro) und 2019 (2.000.000 Euro) vorgesehen. Die aktuelle Kostenberechnung vom 21.03.2018 ergibt Gesamtkosten von 4.800.000 Euro. Abweichungen bei den Kosten ergeben sich aus unterschiedlichen Planungstiefen. Zum Zeitpunkt der Kostenangaben für den Wirtschaftsplan war die Entwurfsplanung für die Entwässerung aufgrund der parallelen Bearbeitung von Bebauungsplan und Entwässerungsplanung noch nicht abgeschlossen.

Die Erschließung für das Baugebiet Safranberg wird derzeit noch durch die Stadt terminiert. Im Wirtschaftsplan sind insgesamt 2.450.000 Euro enthalten. Dieses Jahr waren davon Investitionen von 1.000.000 Euro vorgesehen.

Die Umsetzung der übrigen im Wirtschaftsplan aufgeführten Baugebiete wurde durch die Stadt zeitlich angepasst. Eine Realisierung ist im Jahr 2018 nach aktuellem Stand nicht zu erwarten.

Die nicht zugeordneten Kosten sind für kleinere Maßnahmen und kurzfristig mögliche Erschließungsmaßnahmen wie z. B. Nadelbaumäcker, Wolfäcker BA 2 usw. eingeplant.

Alle Erschließungs- und Baumaßnahmen werden mit den anderen Leitungsbetreibern und VGVVP bzw. VGVVI koordiniert.

Einzelmaßnahmen

In der Schillerstraße und der Kleiststraße wird der vorhandene Kanal erneuert. Die Planung für den Austausch von 300 m Kanal ist noch nicht endgültig abgeschlossen. Die Kosten werden mit der Beschlussvorlage GD 112/18 für diese Sitzung nachgereicht und sind in den Zusammenstellungen nicht enthalten.

Am Regenüberlaufbecken Tannenplatz in Wiblingen wird ein neuer Drosselschacht errichtet. Es sind Kosten von 500.000 Euro eingeplant.

Das Abwasserpumpwerk Donaustetten Im Greut wird saniert. Für die Erneuerung des Bauwerks mit

der maschinen- und elektrotechnischen Ausrüstung sind Kosten von 75.000 Euro vorgesehen.

In der Bahnhofstraße wird im Rahmen des Abbruchs des Gebäudes Bahnhofplatz 7 etwa 15 m Kanal neu verlegt. Die Maßnahme ermöglicht eine spätere Schmutzwasserentwässerung des Bahnhofplatzes. Es sind Kosten von 25.000 Euro eingeplant.

In Donaustetten wird der Kanal in der Alb-Donau-Straße erneuert. Es sind Kosten von 100.000 Euro vorgesehen.

Kanalsanierung

Zur Sanierung des Ulmer Kanalnetzes sind 1.425.000 Euro eingeplant.

Darin sind die grabenlose Sanierung mittels Inlinerverfahren mit 800.000 Euro für haltungsweise Instandsetzung und 50.000 Euro für die partielle Sanierung vorgesehen. Damit werden ca. 6.000 m Kanal saniert.

Weitere 575.000 Euro sind für die Sanierung in offener Bauweise von einzelnen Haltungen, Schadstellen und Schachtabdeckungen eingeplant.

Unterhaltsmaßnahmen

Der Umbau und die Erweiterung der betriebstechnischen Anlagen sind mit 200.000 Euro vorgesehen.